

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-09-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIX / Vdd
5 IX 68
2. September 1968

Liebste Lotte, -

den "Maus" hast Du leichtfertig von Dir gewiesen und jetzt kriegst Du ihn nicht mehr.

Sei sehr bedankt für Deine Grusszeilen nach der Heimkunft. Auch ich bin heimgekehrt, - aus dem lieben Kreuth, wo freilich das Wetter unakzeptabel war. Womöglich noch unakzeptabler waren die zahllosen Herrschaften, die sich eingefunden hatten, um mich allüberall anzufallen und aufs Blut zu peinigen. Wäre ich so berühmt wie Du, ich lebte schon längst nimmer.

Sowiet wir unbehelligt blieben, hatten Lotte die Andere und ich dennoch manch trautes Stündchen. Schwärmten auch davon, wie es sein würde, wenn Du anno 69 zur Nachkur kämst. Freilich: im August werden wir uns kaum mehr hinverfügen. Das "Gschwerl" um diese Zeit ist zu zermürend. Und Du, die Du Weaner Lieder so himmlisch singst, solltest das schöne Wort "Gschwerl" zumindest kennen. Lautmalerisch zu verstehen ist es jedenfalls.

Meine Mutter kam aus Italien eher erholt zurück, - doch ist sie jetzt schon wieder so leichtsinnig, dass man aus der Angst nicht herauskommt. .

Dir wie immer alles Treue und Innige

